



HESSISCHER LANDTAG

15. 07. 2014

Große Anfrage

der Abg. Eckert, Faeser, Franz, Gnagl, Hartmann, Holschuh, Rudolph (SPD) und Fraktion

betreffend Kenntnisstand zu rechtsextremen und neonazistischen Strukturen in Hessen sowie zu rechtsextremen Einstellungsmustern in der sog. Mitte der Gesellschaft

Vor acht Jahren hat die SPD-Fraktion ihre letzte Große Anfrage zum Themenfeld Rechtsextremismus gestellt. Seitdem hat sich die rechtsextreme Szene grundlegend gewandelt. Waren 2006 die sogenannten "Autonomen Nationalisten" nur Szeneexperten bekannt, so haben sie heute den Kameradschaften längst den Rang abgelassen.

Gleichzeitig hat sich in der Forschung die Kritik an der sogenannten Extremismustheorie weiter verfestigt, die Sichtweise, dass das Phänomen Rechtsextremismus in seiner inneren Struktur und der Anschlussfähigkeit an die Mehrheitsgesellschaft einzigartig ist, kann als weitgehend bestätigt angesehen werden. Langzeitstudien wie die "Mitte-Studien" der Friedrich-Ebert-Stiftung oder die Studien zur "gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit" von Heitmeyer machen deutlich, dass das Phänomen Rechtsextremismus sich nicht nur am "Rechten Rand" der Gesellschaft abspielt.

Ebenso haben parlamentarische Initiativen in der 18. Wahlperiode zum Thema Bewaffnung der sogenannten PMK-Gruppen gezeigt, dass Rechtsextremisten sich auch durch einen besonders hohen "Bewaffnungsgrad" mit legalen wie illegalen Waffen auszeichnen. Dies ist gerade vor dem Hintergrund der NSU-Mordserie alarmierend.

Die Berichterstattung um den letztlich zu einer langjährigen Haftstrafe verurteilten Neonazi Patrick W. hat ein Phänomen zu Tage gefördert, das eine andere Dimension von rechtsextremen Aktivitäten beispielhaft aufzeigt. Die Verbindung einer rechten "kameradschaftlich" organisierten Gruppierung mit etlichen Gewerben und einem als professionell anzusehenden Drogenhandel ist hochgefährlich. Ebenfalls verfügten Mitglieder dieser Gruppierung über illegale Schusswaffen. Auch Konzerte und andere Events, die einen klaren rechtsextremen Bezug hatten (bspw. sog. Gaskammerpartys), wurden durch diese Gruppe ausgerichtet. Diese Vorgänge rund um Patrick W. müssen als Versuch des Aufbaus einer kriminellen Organisation mit rechtsextremen ideologischen Überbau gewertet werden. Es bleibt abzuwarten, ob sich dies als singuläres Phänomen herausstellt oder als eine neue Dimension der Gefahr von rechts.

Besonderer Aufmerksamkeit bedarf der Schutz zu uns geflüchteter Menschen, denn Übergriffe und Proteste gegen Flüchtlinge sind nach wie vor ein immer wieder zu beobachtendes Phänomen in der gesamten Bundesrepublik, das von der extremen Rechten betrieben, angefeuert und instrumentalisiert wird. Vor dem Hintergrund steigender Flüchtlingszahlen müssen sich die politischen Verantwortlichen früh um Prävention bemühen und sich in Fällen akuter Bedrohung mit allen rechtsstaatlichen Mitteln für den Schutz von Flüchtlingen einsetzen, unabhängig von deren rechtlichem Status.

Seit in den 1980er-Jahren bundesweit beachtete Presseberichte bestimmte Fußball-Fangruppen als organisierte Rechtsextremisten dargestellt haben, gilt diesem Bereich eine besondere Aufmerksamkeit. So haben sich in verschiedenen Bundesländern jahrelang Fanprojekte der Fußball-Bundesligavereine in der Fanarbeit engagiert, um Gewalt rund um die Stadien und rechtsextremistische Agitation einzudämmen und zurückzudrängen.

Verschiedentlich haben in der Vergangenheit auch Rechtsextremisten z.B. als Saalschutz bei Veranstaltungen der NPD, JN, DVU oder anderer rechten Gruppierungen im Umfeld des Kampfsports Mitglieder rekrutiert oder ihre Ideologie verbreitet.

Die Große Anfrage soll den heutigen Zustand der rechtsextremen Szene, genauso wie die Fortschritte bei präventiver Politik und die Veränderungen in der gesamten Gesellschaft zum Thema haben.

Wir fragen die Landesregierung:

Die rechtsextremistische Szene in Hessen

1. Allgemein

- a) Wie viele Personen gehören nach Informationen der Landesregierung in Hessen rechtsextremistischen und neonazistischen Organisationen (einschließlich "freier Kameradschaften" und Gruppen, die sich als "Freie Kräfte", "Autonome Nationalisten", "Identitäre Bewegung" usw. bezeichnen) und Parteien an?
- b) Wie hoch schätzt die Landesregierung das Potenzial von Anhängern ohne feste Bindungen oder Mitgliedschaften in solchen Organisationen ein, die aber für rechtsextremistische Organisationen und Medien ansprechbar sind?
- c) Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über Anzahl, Namen, Mitgliederzahlen, Verbreitung und Organisationsgrad von rechtsextremen Organisationen, die sich vor allem aus hier lebenden Menschen ausländischer Herkunft oder Menschen mit Migrationshintergrund rekrutieren (bspw. den sogenannten "Grauen Wölfen"), vor?
- d) Wie viele Personen des rechtsextremistischen Spektrums werden nach Erkenntnissen der Polizei und des Verfassungsschutzes als gewaltbereit eingeschätzt?
- e) Wie viele Personen (auch Schätzungen) im organisierten rechtsextremen Spektrum sind unter 25 Jahren, wie viele Personen sind unter 16 Jahren ?
- f) Wie hoch ist der Anteil von Frauen im organisierten Rechtsextremismus?
- g) Wie hoch ist der Anteil von Frauen in Führungsfunktionen?
- h) Wie hoch ist der Anteil von Frauen an Straf- und Gewalttaten?
- i) Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über soziale Herkunft, Schichtung und Ausbildungsniveau der Mitglieder rechtsextremistischer Organisationen?
- j) Wie bewertet die Landesregierung die relativ weite Verbreitung von legalen und illegalen Waffen in der rechtsextremen Szene?
- k) In welchem Umfang sind der Landesregierung in den letzten zehn Jahren Aktivitäten von Rechtsextremisten in Bereichen wie Drogenhandel, Zwangsprostitution, Waffenhandel oder anderen Betätigungsfeldern, die klassischerweise in den Bereich der organisierten Kriminalität zuzurechnen sind, bekannt geworden?
- l) Wie schätzt die Landesregierung die zukünftige Relevanz dieses Phänomens der Vermischung von Rechtsextremismus und organisierter Kriminalität in Hessen und bundesweit ein?

2. Rechtsextremistische Organisationen

- a) Welche rechtsextremistischen Organisationen, Parteien und Zusammenschlüsse regionaler Art sind in Hessen derzeit aktiv? Hier insbesondere: Die Rechte, Die Republikaner, Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD), Junge Nationaldemokraten (JN), Nationaldemokratischer Hochschulbund (NHB), Bund freier Bürger, Bürgerbewegung Solidarität (ehemals Europäische Arbeiterpartei), Deutsche Liga für Volk und Heimat, Bündnis für Deutschland (BfD), Die Identitären, Die Rechte, Gesellschaft für freie Publizistik, Deutsches Kulturwerk, Kampfband Deutscher Sozialisten, NSDAP/AO, Kameradschaft Bergstraße, Kameradschaft Westerwald, Motorsportclub 28, Aktionsbündnis Mittelhessen, Schwarze Division, Berserker Kirtorf, Deutsche Reichsbürger, Deutsche Sozialisten/Außerparlamentarische Opposition, Freien Nationalisten Rhein-Main, Deutsche Reichspartei, Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene (HNG) und Gruppierungen aus dem Bereich der Freien Kameradschaften einschließlich der Autonomen Nationalisten.
- b) Sind der Landesregierung, dem Verfassungsschutz oder der Polizei weitere in Hessen aktive rechtsextremistische Gruppen oder Organisationen bekannt?
Wenn ja, welche und wie groß ist die Anzahl der Aktivisten/Mitglieder (bitte einzeln auflisten)?

3. Mobilisierungsfähigkeit rechtsextremistischer Gruppierungen

- a) Wie viele Personen werden nach Einschätzung der Landesregierung über die aktiven Mitglieder hinaus zu Veranstaltungen, Konzerten oder Demonstrationen mobilisiert?
- b) Welche rechtsextremistischen Organisationen aus Hessen nahmen mit wie vielen Personen (auch Schätzungen) an überregionalen Veranstaltungen und Demonstrationen im Bundesgebiet teil (z.B. Demonstrationen in Dresden, Magdeburg, Dortmund, Maidemonstrationen etc.)?
- c) Wie viele rechtsextremistische Kundgebungen und Demonstrationen fanden in den letzten zehn Jahren in Hessen statt, mit wie vielen Teilnehmern aus welchen Organisationen und Spektren?
Wer waren die Anmelder (bitte nach Jahren auflisten)?
- d) Welche Rolle spielen die "Nationalen Infotelefone" noch in Hessen?
- e) Wie hoch schätzt die Landesregierung das Mobilisierungspotenzial gegen die Unterbringung von Flüchtlingen in Hessen ein?
- f) Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um Angriffe auf Flüchtlinge, wie sie aus der Vergangenheit bekannt sind, zu verhindern?
- g) Wie viele politische Kundgebungen, Demonstrationen, Bürgerbündnisse, Mobilisierungsseiten im Web2.0 oder Ähnliches, die sich direkt oder indirekt gegen die Ansiedlung von Flüchtlingen richteten, hat die Landesregierung bisher in Hessen registriert?
- h) Wie viele gewalttätige Übergriffe auf Flüchtlinge oder Flüchtlingsunterbringungen (auch Sachbeschädigungen oder Propagandadelikte) gab es in den letzten zehn Jahren in Hessen (bitte nach Jahren auflisten)?

4. Veränderungen in der Struktur

- a) Bei welchen Organisationen oder Zusammenschlüssen hat es in den letzten zehn Jahren signifikante Veränderungen in Bezug auf Mitgliederzahlen, ansprechbares Potenzial, Altersstrukturen, Radikalisierungen oder Veränderungen des Feldes der Agitation gegeben?
- b) Welche Organisationen haben sich aufgelöst?
- c) Welche Organisationen wurden verboten?
- d) Welche Neugründungen sind zu verzeichnen?

5. Beziehungen und Übergänge zwischen der sogenannten extremen Rechten, der sogenannten Mitte der Gesellschaft und der "klassischen" rechtsextremen Szene

- a) Anhand welcher Kriterien unterscheidet die Landesregierung Rechtsextremismus und Zugehörigkeit zur extremen Rechten?
- b) Wie beobachtet die Landesregierung Personen, die zwar noch nicht als rechtsextrem eingestuft werden, die aber eine deutliche Nähe zum Rechtsextremismus haben?
- c) In welchen Bereich ordnet die Landesregierung Zeitungen wie die Junge Freiheit, Blaue Narzisse, Preußische Allgemeine Zeitung, Deutsche Militärzeitschrift, Der Schlesier, Sezession, Zuerst, Compact und ähnliche Publikationen ein?
- d) Wie bewertet die Landesregierung die Anschlussfähigkeit rechtsextremer Ideologie an die sogenannte Mitte der Gesellschaft?
- e) Wie bewertet die Landesregierung die Ergebnisse der Studie "Die Mitte im Umbruch" und der Studie "Deutsche Zustände" für Hessen im Hinblick auf eine mögliche Radikalisierung in der Mitte der Gesellschaft?

6. Rechtspopulistische Parteien

- a) Welche Faktoren haben nach Erkenntnissen der Landesregierung zum Erstarken der rechtspopulistischen Partei "AfD" geführt?
- b) Sind der Landesregierung Fälle von Angehörigen der rechtsextremen Szene, die sich nun in der "AfD" organisieren, bekannt?
- c) Wie wurde innerhalb der "AfD" mit diesen Fällen umgegangen?
Sind die betroffenen Personen immer noch Mitglieder?
- d) Wie schätzt die Landesregierung die Gefahr ein, dass Rechtsextremisten an entscheidende Positionen innerhalb der AfD kommen und so den Einfluss auf die Partei ausbauen?

- e) Beobachtet der Verfassungsschutz die AfD in Hessen oder einzelne Mitglieder der AfD?
- f) Wenn Frage 6 e mit ja beantwortet wird, in welcher Form?
- g) Wenn Frage 6 e mit ja beantwortet wird, was ist der Anlass zur Beobachtung der AfD oder einzelner Mitglieder der AfD?

7. Rechtsextremismus an den Hochschulen

- a) Welche Aktivitäten haben rechtsextreme Gruppen (einschließlich der den Rechtsextremisten nahe stehenden Burschenschaften) oder Einzelpersonen an Universitäten und Fachhochschulen durchgeführt?
- b) Welche Studentenverbindungen in Hessen stuft die Landesregierung insgesamt als rechtsextrem, welche hierunter als neonazistisch, neofaschistisch oder ultranationalistisch ein?
- c) Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über Veranstaltungen mit Referenten der Extremen Rechten bzw. "Neuen Rechten" in Verbindungshäusern von studentischen Verbindungen vor (bitte nach Verbindungen auflisten)?
- d) Welche Rolle hat die "Dresdensia Rugia" in Gießen im rechtsextremen Flügel der "Deutschen Burschenschaft"?
- e) Wird die "Dresdensia Rugia" durch die Sicherheitsbehörden beobachtet?
- f) Werden weitere Verbindungen beobachtet (z.B. Rheinfranken Marburg, Germania Kassel, Germania Marburg)?
- g) Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über die Verbindungen der "Dresdensia Rugia" zur rechtsextremen Szene sowie zu Parteien vor?
- h) Wie beurteilt die Landesregierung die Vorträge von diversen CDU-Politikern in der rechtsextremen Burschenschaft "Dresdensia Rugia" in Gießen, bei den "Marburger Rheinfranken" oder der "Germania Marburg"?

8. Parteifinanzen

- a) Wie hoch ist das Parteivermögen rechtsextremistischer Parteien in Hessen?
- b) Wie hoch sind die Einnahmen der unter 8 a benannten Parteien und wie setzen sich diese zusammen?

9. Neue Medien

- a) Welche Rolle spielt das Internet bei der Verbreitung rechtsextremen Gedankenguts in Hessen?
- b) Welche hessischen rechtsextremistischen Zusammenschlüsse, Onlineversandhäuser, Verlage, Musikgruppen und ähnliche Anbieter unterhalten nach Erkenntnissen der Landesregierung eigene Homepages?
Gibt es Erkenntnisse über die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer dieser Seiten?
- c) Über welche Provider werden rechtsextremistische Inhalte in das Internet gestellt und inwieweit sind diese bereit, menschenverachtende, rassistische oder solche Inhalte, die Straftatbestände erfüllen, aus dem Netz zu nehmen?
- d) Welche Rolle spielt das Internet bei den Umsätzen von Verlagen, die in Deutschland verbotenes NS-Propagandamaterial vertreiben, und gibt es Erkenntnisse oder Schätzungen über den Umsatz dieser Verlage in Hessen?
- e) Welche Gegenmaßnahmen trifft die Hessische Landesregierung gegen rechtsextremistische Propaganda im Internet?
- f) Welche CD-ROMs und DVDs mit rechtsextremistischen Inhalten wurden in den letzten zehn Jahren in Hessen hergestellt oder vertrieben?
- g) Wie hoch ist die Auflage von CD-ROMs und DVDs mit rechtsextremistischen Inhalten?
- h) Wie hoch ist der in Hessen mit CD-ROMs und DVDs mit rechtsextremistischen Inhalten erzielte Umsatz?
- i) Welche Rolle spielen die sogenannten sozialen Netzwerke in der Kommunikationsstrategie der extremen Rechten?
- j) Wie überwachen die Sicherheitsbehörden die Aktivitäten der extremen Rechten in diesen Netzwerken?
- k) Wie werden rechtsextreme Straftaten in sozialen Netzwerken verfolgt und geahndet?

Wegen wie vieler rechtsextremer Straftaten in sozialen Netzwerken wurde seit 2006 strafrechtlich ermittelt, in wie vielen Fällen kam es zu einer Anklage, in wie vielen Fällen kam es zu einer Verurteilung, wie viele Verfahren wurden eingestellt (bitte nach Jahren und mit zugrunde liegendem Straftatbestand auflisten)?

10. Rechtsextreme Musik

- a) Welche Konzerte, Musikdarbietungen im Rahmen von Partei- oder Kameradschaftstreffen, Privatpartys, auf denen Bands auftraten, Partys im Gastronomiebereich, auf denen vorwiegend rechtsextreme Musik abgespielt wurde, haben in den letzten zehn Jahren in Hessen stattgefunden?
- b) Welche Anstrengungen werden von den zuständigen Behörden unternommen, um die meist heimlich abgehaltenen Musikveranstaltungen zu enttarnen und zu beobachten?
- c) Wie werden eingesetzte Beamte geschult, um regelmäßig bei solchen Veranstaltungen auftretende Propaganda-Delikte zu erkennen und zu ahnden?
- d) Welche Musikgruppen oder Sänger/Sängerinnen sind jeweils im Rahmen der in Frage 10 a benannten Veranstaltungen aufgetreten und wo erfolgten diese Auftritte?
- e) Wer waren jeweils die Veranstalter der vorgenannten Musikveranstaltungen?
- f) Gehören die Veranstalter der vorgenannten Musikveranstaltungen rechtsextremistischen Organisationen an?
Wenn ja, welchen?
- g) Wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten die Musikveranstaltungen?
- h) Lassen sich die Besucherinnen und Besucher rechtsextremistischen Organisationen oder Spektren zuordnen?
- i) Wie viele und welche der vorgenannten Veranstaltungen waren als "Privatveranstaltungen" angemeldet?
Hatten diese Veranstaltungen tatsächlich einen privaten Charakter und wer hat das überprüft?
- j) Welche ordnungsamtlichen Auflagen wurden den Veranstaltern gemacht?
- k) Wie viele Festnahmen und Personenkontrollen wurden im Zusammenhang mit den Musikveranstaltungen vorgenommen?
- l) Wie viele Ermittlungsverfahren wurden wegen auf oder im Zusammenhang mit den Musikveranstaltungen begangener Straftaten eingeleitet?
- m) Kam es zu Anklagen wegen auf oder im Zusammenhang mit den Musikveranstaltungen begangener Straftaten?
- n) Kam es zu Verurteilungen wegen auf oder im Zusammenhang mit den Musikveranstaltungen begangener Straftaten und wenn ja, welche Straftaten lagen den Verurteilungen zugrunde?
- o) Welche rechtsextremistischen Musikgruppen und Liedermacher sind in den letzten zehn Jahren in Hessen aktiv gewesen (bitte einzeln auflisten)?
- p) Welche rechtsextremistischen Musikverlage haben ihren Sitz in Hessen?
 - aa) Gibt es Erkenntnisse über Umsatzzahlen und Gewinne?
 - bb) Wie viele Ermittlungsverfahren wurden gegen Liedermacher, Gruppen und Musikverlage eingeleitet und mit welchem Ergebnis?

11. Sport

- a) Welche Gruppierungen und Zusammenschlüsse mit rechtsextremistischem Hintergrund betätigen sich im Bereich des Sports und der Fangruppen?
- b) Wo unterhalten diese Gruppierungen und Zusammenschlüsse eigene Vereinsheime bzw. regelmäßige Treffpunkte in Hessen?
- c) Welche "Fanzines" verbreiten rechtsextremistische Inhalte (bitte einzeln aufführen)?
- d) Welche Bundesligavereine der 1. und 2. Liga des Deutschen Fußballbunds unterhalten in Hessen keine Fanprojekte und warum nicht?
- e) Wie hoch sind die Mittel, die in den bestehenden Fanprojekten jeweils von den Vereinen, von Kommunen und vom Land für Fanprojekte aufgewendet werden (bitte einzeln auflisten)?

- f) Welche Überschneidungen bestehen nach Einschätzung von Fanprojekten und soziologischer Forschung zwischen organisierter rechtsextremistischer Szene und Hooligans?
- g) Welche Überschneidungen bestehen nach Einschätzung von Polizei und Verfassungsschutz zwischen organisierter rechtsextremistischer Szene und Hooligans?
- h) In wie vielen Fällen wurde das "beratungsNetzwerk hessen" von Sportvereinen hinzugezogen und welche Hintergründe hatten diese Anfragen?

12. Kampfsport

- a) Welche rechtsextremistischen Gruppierungen in Hessen betätigen sich nach Erkenntnissen der Landesregierung im Bereich des Kampfsports?
- b) Gibt es Vereine oder Kampfsportschulen, über die bekannt ist, dass dort besonders häufig Rechtsextremisten verkehren, trainieren oder ausgebildet werden?

13. Militanter Rechtsextremismus, Wehrsportgruppen

- a) Welche militanten Rechtsextremisten und Wehrsportgruppen gibt es in Hessen (bitte einzeln auflühren)?
- b) Wie viele Personen sind in diesen Gruppierungen aktiv, organisiert oder gehören zum Kreis der potenziell ansprechbaren Personen im Umfeld?
- c) Wie viele aus dem unter Frage 13 b aufgeführten Personenkreis verfügen nach Erkenntnissen der Sicherheitsbehörden über Waffen?
Welche Waffen haben Inhaberinnen und Inhaber von Waffenbesitzkarten und Waffenscheinen?
- d) Wie oft wurden (digitale oder nicht digitale) Anleitungen zum Bombenbau gefunden?
- e) Welche Rolle spielen nach Erkenntnissen der Landesregierung organisierte "Killerspiele" (Gotcha, Paintball usw.) in der rechtsextremen Szene und in wie vielen Fällen wurde in Hessen seit dem Jahr 2000 die Durchführung solcher "Spiele" verboten bzw. strafrechtlich verfolgt?
- f) Welche Rolle spielen ehemalige Rechtsterroristen wie Manfred R., Peter N., Gunnar P. u.ä. noch für die hessische Szene?
- g) Welche politischen Aktivitäten ehemaliger oder aktuell bekannter Rechtsterroristen sind der Landesregierung bekannt?

14. Rolle und Aktivitäten von ehemaligen NSDAP-Mitgliedern

- a) Wie viele sogenannte "Altnazis" gibt es in Hessen?
- b) Welche Rolle spielen ehemalige NSDAP-Mitglieder in der rechtsextremistischen Szene in Hessen?
- c) Welchen Einfluss nehmen sie auf Jugendliche und welche Wege der Kommunikation nutzen sie hierfür?

15. Antisemitismus in Hessen

- a) Welche Rolle spielt nach Erkenntnissen der Landesregierung der Antisemitismus in Hessen?
- b) Welche Organisationen und Gruppierungen mit antisemitischen Ideologien sind in Hessen aktiv und wie viele Mitglieder haben sie?
- c) Welche Organisationen oder Publikationen außerhalb des organisierten Rechtsextremismus schüren Antisemitismus oder antisemitische Vorurteile wie etwa die Bürgerbewegung Solidarität (EAP)?
- d) Welche Rolle spielt der Antisemitismus in Publikationen der Neuen Rechten?
- e) Gibt es Hinweise, dass die jüngste Finanzkrise zu einem Erstarren des Antisemitismus (auch in der sogenannten Mitte der Gesellschaft) geführt hat?

16. Frauenfeindlichkeit in rechtsextremistischen Gruppen

- a) Welche Rolle spielen antiemanzipatorische Motive in der rechtsextremen Szene?
- b) Welche geschlechtsspezifischen Positionen vertreten die rechtsextremistischen Zusammenschlüsse und Organisationen?
- c) Welche rechtsextremistischen Bestrebungen gibt es, um Mädchen und Frauen zu rekrutieren?
- d) Welche Maßnahmen hält die Landesregierung für geeignet, um den von Rechtsextremisten propagierten Geschlechterstereotypen entgegenzuwirken und damit das Rekrutierungspotenzial wirkungsvoll zu verringern?
- e) Welche Organisationen leisten in Hessen präventive Arbeit gegen die Beteiligung von Mädchen und Frauen in rechtsextremen Gruppen?

17. Bedrohung politischer Gegner

- a) In welchen rechtsextremistischen (Internet-)Publikationen wie etwa den Listen der sogenannten "Anti-Antifa" wurden Namen und Adressen von politischen Gegnern veröffentlicht, um diese zu bedrohen und zu Gewalttaten gegen sie aufzurufen (bitte nach einzelnen Veröffentlichungen aufschlüsseln)?
- b) Wurden die dort genannten Personen seitens der Landesregierung informiert?
- c) Wie schätzt die Landesregierung die Gefährdung dieser Personen ein?
- d) Was wurde zum Schutz der Personen unternommen?
- e) Welche konkreten Aktivitäten der Szene gegen politische Gegner sind der Landesregierung bekannt.
- f) Welche Aktivitäten von sogenannten Anti-Antifa-Strukturen und -Aktivisten sind der Landesregierung bekannt?
- g) Wo und wie oft kam es zu Sachbeschädigungen, Körperverletzung u.ä. Straftaten?

18. Internationale Kontakte

- a) Welche Kontakte pflegen hessische Rechtsextremisten zu ausländischen, gewaltbereiten Rechtsextremisten besonders aus Belgien, den Niederlanden, Skandinavien, Großbritannien, den USA und aus den osteuropäischen Staaten?
- b) Welche gemeinsamen Aktionen gab es in den letzten zehn Jahren?
- c) Sind Geldflüsse aus internationalen Kreisen an hessische Rechtsextremisten nachweisbar?
- e) Welche Veranstaltungen wurden von welchen Personen und Gruppierungen genutzt, um Kontakte zu knüpfen bzw. aufrechtzuerhalten?

19. Rechte Skinheads

- a) Wie viele Skinheads gehören der rechtsextremistischen Szene in Hessen an?
- b) Welche Straftaten von rechtsextremistischen Skinheads wurden in Hessen in den letzten zehn Jahren begangen?
- c) Sind Verbindungen hessischer Skinheads zu den "Hammerskins" oder "Blood & Honour" bekannt?
- d) Wie bewertet die Landesregierung die Auftritte der Band Kategorie C (vor dem Hintergrund des Einschreitens der Strafverfolgungsbehörden im Vorfeld solcher Auftritte)?
- e) Welche Verbindungen hat die Band nach Hessen?
- f) Wie viele rechtsextreme Bands aus Hessen waren in den letzten zehn Jahren aktiv?
- g) Welche Bands traten außerhalb von Hessen/im Ausland auf?
- h) Gab oder gibt es "Hammerskins" und "Blood & Honour"-Gruppierungen auch in Hessen?
- i) Welche Aktivitäten sind der Landesregierung im Bereich "Hammerskins" bekannt?
- j) Welche Personenkreise sind dort aktiv und wie viele Personen werden den "Hammerskins" zugeordnet?

- k) Welche Kontakte haben hessische Mitglieder der "Hammerskins" in benachbarte Bundesländer oder ins Ausland?
- l) Welche rechtsextremistischen "Fanzines" werden in Hessen verlegt oder sind in Hessen im Umlauf?
- m) Welche Verbindungen bzw. Kontakte von Nazi-Skinheads und von Rechtsextremisten gibt es zu Hooligans bzw. der Fußballszene?
- n) Um die Fans welcher Vereine handelt es sich hierbei?

20. "Private Partys", Sonnenwendfeiern und Kameradschaftsabende etc.

- a) Wo und wann fanden in Hessen als private Partys getarnte Veranstaltungen von Rechtsextremisten statt?
- b) Wo und wann fanden Sonnenwendfeiern und "Führer-Geburtstagsfeiern" von Rechtsextremisten statt?
- c) Welche öffentlichen und privaten Gebäude werden zu sogenannten Kameradschaftsabenden genutzt?
- d) Liegen dem Verfassungsschutz Erkenntnisse darüber vor, welche Gaststätten und Diskotheken von Rechtsextremisten regelmäßig aufgesucht werden?
Wenn ja, welche?
- e) Liegen der Landesregierung Erkenntnisse über rechtsextremistische Infrastruktur (Wohnprojekte, Kneipen und Geschäfte) vor?
Wenn ja, welche?
- f) Wie schätzt die Landesregierung sogenannte "Grauzone"-Konzerte und -Partys (Böhse Onkelz-Partys, Deutsch-Rock-Partys, Frei.Wild-Konzert wie z.B. im Frühjahr 2014 in Lich) hinsichtlich der Präsenz von rechtsextremen Personen ein?
- g) Werden solche Partys beobachtet?
- h) Kam es am Rande solcher "Grauzone"-Veranstaltungen zu rechtsextrem motivierten Straftaten (bitte Anzahl und zugrunde liegendem Straftatbestand nennen)?

Maßnahmen gegen Rechtsextremismus in Hessen

21. Fremdenfeindliche Aktivitäten

Welche fremdenfeindlichen Aktivitäten (Überfälle, Anschläge usw.) sind der Landesregierung in den letzten zehn Jahren bekannt geworden (bitte eine genaue Auflistung der Straftaten pro Jahr)?

22. Täterstatistiken

- a) Wie viele Tatverdächtige wurden wegen fremdenfeindlicher und rechtsextremistischer Aktivitäten in den letzten zehn Jahren in Hessen festgenommen?
- b) Wie viele Ermittlungsverfahren wurden wegen rechtsextremistischer Aktivitäten in Hessen in den letzten zehn Jahren eingeleitet und mit einer Verurteilung abgeschlossen (bitte nach Straftaten aufschlüsseln)?
- c) In wie vielen Fällen wurden die Ermittlungsverfahren wegen rechtsextremistischer Aktivitäten in den letzten zehn Jahren in Hessen eingestellt?
- d) Wie hoch ist die Rückfallquote bei rechtskräftig verurteilten Straftätern mit rechtsextremem Hintergrund (bitte Aufschlüsseln nach Jugendlichen und Erwachsenen)?
- e) Wie viele Personen aus dem rechtsextremistischen Spektrum in Hessen standen in den letzten zehn Jahren aus welchen Gründen unter "polizeilicher Beobachtung"?
- f) In wie vielen Fällen wurde in den letzten vier Jahren im Vorfeld von rechtsextremistischen Veranstaltungen der nach § 32 HSOG mögliche Unterbindungsgewahrsam angewandt und wie lange dauerte dieser jeweils an?
- g) Werden vor dem Hintergrund der Versäumnisse in der Ermittlungsarbeit im Fall NSU in Hessen alte Fälle auf ihre Verbindung zum Bereich PMK-Rechts hin untersucht und ggf. neu bewertet?
- h) Falls Frage 22 g mit Ja beantwortet wird: Welche Erkenntnisse konnten hieraus gezogen werden?

- i) Wie wurden die Kriterien zu Erfassung rechtsextremer Straftaten verändert oder angepasst?
- j) Werden rechtsextreme Straftaten von den Polizeidienststellen in Hessen veröffentlicht?
- k) Wie werden Polizisten/innen geschult, um die korrekte Einordnung politisch motivierter Straftaten sicherzustellen?

23. Opfer- und Betroffenenenschutz

- a) Wie viele Personen wurden durch rechtsextremistische Anschläge und Überfälle in den letzten zehn Jahren in Hessen verletzt?
- b) Wie viele Personen wurden durch rechtsextremistische Anschläge und Überfälle in Hessen in den letzten zehn Jahren getötet?
- c) Welche Maßnahmen unternimmt die Landesregierung, um Projekte opferbezogener Prävention als Schutz von Personen und Gruppierungen wie z.B. Angehörigen ethnischer und sozialer Minderheiten, Obdachlosen, Eingewanderten, Schwulen und Lesben, Behinderten, Muslimen, Bürgern jüdischen Glaubens u.a. durchzuführen?
- d) Wie begegnet die Landesregierung dem Vorwurf, dass Opfer und Betroffene sich regelmäßig von der Polizei und anderen Behörden nicht ernst genommen oder nicht ausreichend geschützt fühlen?
- e) Welches Angebot spezifisch für Opfer und Betroffene rechter Gewalt gibt es in Hessen?
- f) Welche rechtliche und soziale Unterstützung wird Opfern und Betroffenen rechtsextremistischer Straf- und Gewalttaten in Hessen geboten?
- g) Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, den Opfern rechtsextremistischer Straf- und Gewalttaten eine professionelle Gerichtsbegleitung (Anwälte, psychologische Betreuung) zur Seite zu stellen, und würde die Landesregierung dies unterstützen?
- h) Wie viele Opfer rechtsextremistischer Gewalttaten wurden in der Vergangenheit in Zeugenschutzprogrammen aufgenommen?
- i) Welche Präventionsprogramme zum Schutz potenzieller Opfer und Betroffener rechtsextremistischer Gewalt wurden und werden in Hessen durchgeführt?
- j) Werden Polizisten/innen im Umgang mit Opfern rechter Gewalt geschult?

24. Antisemitische Straftaten

- a) Wie viele jüdische Grabstätten und Mahnmale wurden in den letzten zehn Jahren in Hessen geschändet (bitte nach Datum und Ort aufschlüsseln)?
- b) Welche weiteren antisemitischen Straftaten wurden in den letzten zehn Jahren in Hessen registriert (bitte aufschlüsseln nach den einzelnen Deliktarten)?
- c) Wie viele Ermittlungsverfahren wurden mit welchen Ergebnissen durchgeführt?
- d) Wie hoch ist die Aufklärungsquote solcher Delikte?
- e) Welchen Alters- und ethnischen Gruppen gehören die Täter an?
- f) Welche Maßnahmen unternimmt die Landesregierung zum Schutz jüdischer Einrichtungen und Grabstätten?

25. Minderheiten- oder fremdenfeindliche Tendenzen im öffentlichen Dienst

- a) Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über minderheiten- und fremdenfeindliche Tendenzen in öffentlichen Einrichtungen, Behörden u.Ä. vor?
- b) Welche Maßnahmen gegen rassistische und rechtsextremistische Übergriffe oder Vorfälle in Behörden und öffentlichen Stellen hat die Landesregierung in den letzten zehn Jahren unternommen?
- c) Wie haben die zuständigen Stellen in Einzelfällen reagiert, um minderheiten- oder fremdenfeindlichen Tendenzen im öffentlichen Dienst entgegenzutreten?
- d) Wie bewertet die Landesregierung vor dem Hintergrund von Diskriminierungen auch durch Beschäftigte des öffentlichen Dienstes die Einrichtung einer Beschwerdestelle, an die sich Bürgerinnen und Bürger in solchen Fällen direkt wenden können?

- e) Welche Veränderungen resultieren aus der von "beratungsNetzwerk hessen" veröffentlichten Broschüre "Nicht über, sondern mit den Betroffenen reden.", in der Missstände in öffentlichen Einrichtungen (wie Schulen oder Behörden) und der Polizei aufgezeigt werden?

26. Aussteigerprogramme in Hessen

- a) Mit welchen Mitteln werden welche Aussteigerprogramme in Hessen gefördert (bitte Höhe und fördernde Stelle nennen)?
- b) Wie viele Personen haben in den letzten zehn Jahren an den Aussteigerprogrammen teilgenommen (bitte Aufschlüsseln nach Jahren und unterschiedlichen Projekten)?
- c) Wie viele von diesen Personen sind nach ihrem Ausstieg wieder rückfällig geworden?
- d) Wie bewertet die Landesregierung die vorgebrachte Kritik, dass das Ikarus-Projekt auf viele Ausstiegswillige, aufgrund der hohen Polizeinähe, eine abschreckende Wirkung habe?
- e) Welche Verbesserungen sind im Bereich der Aussteigerarbeit geplant?
- f) Bis wann ist die Finanzierung der Aussteigerprojekte sichergestellt?

27. Jugendarbeit und Rechtsextremismus

- a) Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über rechtsextremistische Aktivitäten in Jugendeinrichtungen vor?
- b) Wo sieht die Landesregierung regionale Schwerpunkte rechtsextremistischer Jugendzonen im Land?
- c) Welche Projekte der Jugendverbände, des Hessischen Jugendrings, der politischen Jugend und anderer vom Land Hessen geförderter Einrichtungen wenden sich gegen den Rechtsextremismus?
- d) In welchem Umfang fördert das Land die einzelnen Projekte?
- e) Welche Modellprojekte der Jugendarbeit dienen der Verhütung oder Eindämmung des Rechtsextremismus und wie viele Mittel wurden dafür in den letzten zehn Jahren bereitgestellt?
- f) Wie schätzt die Landesregierung das Projekt "Netzwerk für Demokratie und Courage" ein und welche Mittel stellt die Landesregierung für dieses Projekt zur Verfügung?
- g) Wie fördern die Kommunen in Hessen die Jugendarbeit gegen Rechtsextremismus? Welche finanziellen Mittel werden hierfür bereit gestellt?
- h) Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über Projekte vor, die nach dem Konzept der "akzeptierenden Jugendarbeit mit rechtsextremen Jugendlichen" arbeiten?
- i) Wie ist der Verfassungsschutz im Bereich der Jugendarbeit aktiv?
- j) Welche Veranstaltungen hat der Verfassungsschutz im Bereich der Jugendarbeit durchgeführt oder besucht, um dort zu informieren?
- k) Welche Publikationen wurden durch den Verfassungsschutz für den Bereich der Jugendarbeit erstellt?
- l) Woraus leitet sich der Auftrag des Verfassungsschutzes ab, sich auf diese Weise in die öffentliche Diskussion einzubringen?

28. Förderprogramme für die Arbeit gegen Rechts

- a) Wie wird sich die Landesregierung hinsichtlich des Auslaufens der bisherigen Bundesprogramme gegen Rechts zum 31.12.2014 und zu den aktuellen Plänen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Fortschreibung und Weiterentwicklung dieser Programme verhalten?
- b) Können die bestehenden Projekte/Maßnahmen gegen rechts in Hessen mit einer Anschlussfinanzierung fortgeführt werden (bitte nach Projekten/Maßnahmen und Herkunft der Mittel aufschlüsseln)?
- c) Welche neuen Projekte/Maßnahmen gegen rechts sollen in der nächsten Förderperiode beantragt werden (bitte nach Projekten/Maßnahmen und Herkunft der Mittel aufschlüsseln)?

- d) Welche Projekte/Maßnahmen gegen rechts sollen nicht mehr fortgeführt werden (bitte nach Projekten/Maßnahmen und Herkunft der Mittel aufschlüsseln)?
- e) Welche Maßnahmen werden auf Ebene des Landes Hessens zum Erhalt und einer Verstärkung aktueller Programme gegen Rechtsextremismus getroffen (z.B. "beratungsNetzwerk hessen")?
- f) Welche Maßnahmen werden in Hessen getroffen, um die prekären Arbeitsbedingungen (z.B. Befristung, Verträge auf Honorarbasis) der in diesem Gebiet arbeitenden Menschen zu verbessern (bsp.: mobile Interventionsteams des "beratungsNetzwerkes hessen")?
- g) Welche Maßnahmen zur Mikroförderung von Kleinstprojekten gegen Rechts wurden bisher von der Landesregierung getroffen (bitte Fördermöglichkeiten einzeln auflisten und für die Bewilligung zuständige Stellen benennen)?
- h) Wie häufig wurden in Hessen Angebote der Mikroförderung genutzt?
- i) Wie wurden diese Projekte beworben?
- j) Wie bewertet die Landesregierung den Erfolg dieser Maßnahmen?
- k) In welcher Höhe werden Landesmittel zur Prävention gegen Rechtsextremismus eingesetzt (bitte aufschlüsseln, welche Beträge für welche Projekte/Institutionen zur Verfügung gestellt werden)?

29. Kulturelle Bildung und Rechtsextremismus

- a) Welche Maßnahmen unternimmt die Landesregierung, um spezifische Angebote gegen Rechtsextremismus im gesamten Kulturspektrum zu fördern?
- b) In welcher Weise beabsichtigt die Landesregierung, zusätzliche Programme zu fördern?

30. Schule und Rechtsextremismus

- a) Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über rechtsextremistische Aktivitäten (u.a. das Verteilen von Musik-CDs) an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen vor (Schulen bitte einzeln auflisten)?
- b) Mit welchen außerschulischen Kooperationspartnern arbeiten Schulen zusammen, um rechtsextremer Gesinnung und Gewalt vorzubeugen (bitte einzeln auflisten)?
- c) Welche Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer hält das staatliche Fortbildungsangebot zum Thema Rechtsextremismus bereit?
Ist aus Sicht der Landesregierung eine Weiterentwicklung der bestehenden Angebote notwendig?
- d) In welchen Unterrichtsfächern und in welchen Lehrplänen der verschiedenen Bildungsgänge ist die Auseinandersetzung mit Fragen des Rechtsextremismus der Gegenwart und der NS-Geschichte in den gültigen Richtlinien und Lehrplänen vorgesehen?
- e) In welchem Umfang findet im Bereich der Fächer der politischen Bildung erhöhter Unterrichtsausfall statt oder wird fachfremder Unterricht erteilt?
- f) Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung darüber vor, in welchem Umfang und durch welche Maßnahmen projektorientierter Unterricht zum Thema Rechtsextremismus durchgeführt wird?
- g) Welche Landesprogramme gibt es, die die interkulturelle Verständigung und die gemeinwesenorientierte Verantwortung stärken sollen, und in welchem Umfang werden diese Programme durch das Land finanziell unterstützt?
- h) In welchem Umfang ist der Landesregierung bekannt, welche Schulen Kontakte zu jüdischen Gemeinden vor Ort haben und wie diese Kontakte gepflegt werden?
- i) Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung darüber vor, ob und wie sich Schulen mit der Geschichte ehemaliger jüdischer Gemeinden vor Ort beschäftigen?
- j) In welchem Umfang wird in hessischen Schulen neben der Aufarbeitung antisemitischer Entwicklungen auch die Verfolgung anderer ethnischer Gruppierungen und Minderheiten (z.B. Sinti und Roma) problematisiert?
- k) Welche Materialien werden Lehrerinnen und Lehrern zur Aufarbeitung des Themas Rechtsextremismus angeboten?
- l) Wie viele Schulklassen oder Schülergruppen haben in den letzten zehn Jahren KZ-Gedenkstätten besucht?
- m) Welche Maßnahmen unterstützt die Landesregierung, um den internationalen Austausch von Schülerinnen und Schülern zu fördern?

- n) Wie beurteilt die Landesregierung das Phänomen der Verharmlosung von Vorfällen von Rechtsextremismus durch Lehrkräfte und Schulleitungen zur Vermeidung negativer Publicity?
- o) Welche neuen Projekte zur Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus wird die Landesregierung in den nächsten Jahren im schulischen Bereich entwickeln?
- p) Wie ist der Verfassungsschutz im Bereich der Schulen aktiv?
- q) Welche Veranstaltungen hat der Verfassungsschutz in Schulen durchgeführt oder besucht, um dort zu informieren?
- r) Welche Publikationen wurden durch den Verfassungsschutz für den Bereich der schulischen Bildung erstellt?
- s) Woraus leitet sich der Auftrag des Verfassungsschutzes ab, sich auf diese Weise in die öffentliche Diskussion einzubringen?

31. Forschung über Rechtsextremismus

- a) An welchen Universitäten und Fachbereichen in Hessen wird über die Ursache und die Motivationen des Rechtsextremismus geforscht?
- b) Welche Rolle spielt die Auseinandersetzung mit NS-Geschichte und Neonazismus in geistes- und sozialwissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen Studien in Hessen (bitte nach Fächern und Studienanteilen aufgliedern)?
- c) Finden die Ergebnisse dieser Forschung gerade zum Phänomen des heutigen Rechtsextremismus Eingang in die Arbeit der Polizei und des Verfassungsschutzes? Wenn ja, in welcher Form?
- d) Welche Rolle spielt die NS-Forschung und wie werden ihre Ergebnisse in Hessen aufgearbeitet und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht?
- e) Welche Hochschullehrer/innen mit NS-Vergangenheit wurden in Hessen bekannt?
- f) Gibt es Erkenntnisse über Hochschullehrer/innen, die heute noch in rechtsextremen oder neurechten Organisationen und Zirkeln tätig sind, und welche disziplinarischen Maßnahmen hat die Landesregierung diesbezüglich ergriffen?
- g) Welche Forschungsprojekte über die Ursachen des Rechtsextremismus werden derzeit durchgeführt?
- h) Wie und in welcher Höhe werden diese Forschungsprojekte finanziert?
- i) Welche Möglichkeiten zur Intensivierung und Förderung der Forschung über Stand und Ursachen des Rechtsextremismus sieht die Landesregierung und welche konkreten Vorhaben wird sie auf den Weg bringen?

Wiesbaden, 15. Juli 2014

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

Eckert
Faerer
Franz
Gnadt
Hartmann
Holschuh
Rudolph